

Livemusik in Prenzlauer Berg - Chanson, Klassik, Tango, Jazz...
Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin
Inhaberin: Gerwine Sinapius
Telefon: (030) 44 31 71 91, www.cafe-lyrik.de
geöffnet zu den Konzerten Mi-Sa ab 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im Oktober 2017 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:

Mittwoch 04.10.2017, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber

Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin

& mindestens zwei Gäste

www.sinti-swing-berlin.com

Donnerstag 05.10.2017, 19:30 Uhr - Swing / Folk / Klezmer Konzert:

"The Waterwalk Project - Swing, Folk, Klezmer"

Auf der Suche nach ihren kulturellen Wurzeln im modernen Berlin arrangieren die Musiker traditionelle Lieder auf eine ganz neue und überraschende Art. Dabei präsentieren sie Crossoversongs zu Swing, Folk, Klezmer, Funk, Pop und Klassik.

So bunt und verrückt wie Berlin ist auch ihr Repertoire, das aus all diesen Musikstilen schöpft, um das urbane Lebensgefühl erlebbar zu machen. Mit Saxophon, Akkordeon, Kontrabass und Gesang erzählt The Waterwalk Project nicht nur Geschichten aus aller Welt, sondern auch von vergangenen Zeiten.

Akkordeon und Gesang: Anne-Kathrin Gaudlitz

Saxophon und Gesang: Paul Galonska

Kontrabass und Gesang: Paul Genz

www.facebook.com/the.waterwalk.project

www.youtube.com/channel/UCU0k8vShvQNUwly44Y8mopw

Freitag 06.10.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Claire Waldoff: Ich will aber gerade vom Leben singen..."

Eine musikalische Biografie von und mit Sigrid Grajek. Von 1907 bis 1935 war Claire Waldoff der Star auf den Brettern der großen Kabarets und Varietés nicht nur in Berlin. Ihre Lieder waren Gassenhauer, die jedes Kind kannte und mitsingen konnte.

Sie rauchte Pfeife und Zigarre, kippte mit Heinrich Zille Nordhäuser Korn, konnte fluchen wie ein Müllkutscher und lebte offen mit ihrer Freundin Olly von Röder zusammen.

Ihre Stimme war das, was man eine "echte Röhre" nennt - und sie traf wie keine andere den Ton, der die Menschen erreichte, weil sie "gerade vom Leben singen" wollte.

Sie war schon eine "neue Frau" bevor es den Begriff überhaupt gab.

2014 feierten wir ihren 130. Geburtstag.

Gesang: Sigrid Grajek

Piano: Regina Knobel

www.sigridgrajek.de

Samstag 07.10.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"B&B präsentiert französische Chansons von Piaf bis Brel"

Sandra Bourdonnec und Lennard Bertzbach sind B&B. Das Duo präsentiert mit Humor, Hingabe und viel Charme französische Chansons von Edith Piaf, Serge Gainsbourg, Jacques Brel, Barbara u.a..

Lassen Sie sich von der leidenschaftlichen Musik verzaubern!

Gesang: Sandra Bourdonnec

Klavier: Lennard Bertzbach

www.bandbmusique.de

Sandra stammt ursprünglich aus Bordeaux, Frankreich. Sie ist leidenschaftliche Schauspieler, Sängerin und Autorin für Theaterstücke. Ihre Stimme umfasst eine facettenreiche Bandbreite an Klangfarben - mal zart umschmeichelnd, mal voluminös und einnehmend - sie singt mit Hingabe und voller Ausdruck.

Lennard kommt aus der Nähe von Bremen und arbeitet als Musiker, Komponist und Schauspieler. Er agiert als Multiinstrumentalist. Neben dem Klavier spielt er auch Schlagzeug, Gitarre und singt. Sein Klavierspiel ist beeinflusst von deutschen Schlägern der 20er bis 50er Jahre, aber auch von klassischem Jazz und mittlerweile französischen Chansons.

Mittwoch 11.10.2017, 19:30 Uhr - Chanson / Swing / Tango Konzert:

"Berlin-Odessa-Express: Musik und Geschichten beider Städte von den Zwanzigern bis heute"

Das wird quirlig. Eine humorvolle und sehr musikalische Melange kommt ins Café Lyrik, wenn Chanson-Nette mit ihrem Berliner Mundwerk und die Jungs vom Trio Scho spielen, singen und moderieren.

Eine waschechte Berliner stellt ihre geliebte Stadt zusammen mit original ukrainisch-russischen Berlinern vor - temperamentvoll, frech, anrührend und komisch.

Das Trio (Geige, Akkordeon, Kontrabass, Gesang) schwärmt von der einstigen, ungewöhnlichen Atmosphäre der Vielvölker-Metropolen Kiew und Odessa (der Wiege des russischen Jazz) und von alledem, was die Drei heute - nach 20 Jahren an der Spree - in Berlin begeistert. Freuen Sie sich auf einen runden Berlin-Odessa-Abend mit Chansons, Jazz, Swing, Tango, jiddischen Liedern und "Sowjetski Rock'n'Roll".

Gesang: Jeannette Urzendowsky

Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik

Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman

Kontrabass und Gesang: Alexander Franz

www.chanson-nette.de

www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tourneen führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Scho? ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt soviel wie: "Was soll sein?" und für Trio Scho bedeutet es: "Was wir für Musik machen? Unsere Musik!" Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Zum Repertoire des Trio Scho gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den "Goldenen Zwanzigern" bis in die Jetzt-Zeit. Dazu zählen russische Tangos von Pjotr Leschenko, berühmte sowjetische Schlager von Leonid Utjosow sowie eigene Lieder, Folklore und russischer Swing.

Donnerstag 12.10.2017, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing / Musette Konzert:

"Alexey Krupsky, Michael Saposchnikow & Special Guest - Gipsy Jazz und Musette"

Die erfahrenen Musiker spielen aus ihrem Repertoire beschwingten Gipsy Jazz und Musettewalzer.

Akkordeon: Michael Saposchnikow

Gitarre: Alexey Krupsky

Special Guest

www.alexeykrupsky.com

www.myspace.com/gipsydjangojazz

www.apparatschik.com

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitaristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er

viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfhharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

Freitag 13.10.2017, 19:30 Uhr - Klezmer / Weltmusik Konzert:

"KlezBanda - Klezmer, griechische Lieder und russische Romanzen"

Das Programm bietet eine bunte Mischung aus jiddischen, hebräischen und griechischen Liedern und russischen Romanzen.

KlezBanda ist eine Musikgruppe aus Berlin und Tschernowitz. Sie spielt auf, wie es früher Brauch war auf jüdischen Festen. Die Musiker freuen sich, wenn mitgesungen und getanzt wird. Die Lieder erklingen auf Jiddisch und auf Russisch. Schöne Melodien, die mit viel Seele und Gefühl von der Sängerin Anna Metaxa interpretiert werden. Jossif Gofenberg, der "Klezmer-König" von Berlin, arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze, Anna Metaxa singt mit kraftvoller und warmer Stimme, spielt Tamburin und tanzt, während Stanislav Tim dazu virtuos Geige spielt - das ganze unterlegt von der Bass-Gitarre von Eduard Scharlak.

Heute Abend wird die neue CD von KlezBanda vorgestellt.

Akkordeon, Gesang und Leitung: Jossif Gofenberg

Gesang: Anna Metaxa

Geige: Stanislav Tim

E-Bass: Eduard Scharlak

www.klezbanda.com
www.jossifgofenberg.de

Jossif Gofenberg wurde 1949 in Tschernowitz geboren. Er ist Gründer und Leiter der deutschlandweit bekannten Klezmerband "Klezmer chidesch". Zugleich ist er Koordinator und Lehrer am Klezmer Zentrum der Musikschule Berlin-Mitte, Dozent an der Jüdischen Volkshochschule Berlin, sowie Gründer und Chorleiter des international bekannten Ensembles "Gofenberg & Chor".

Er nahm an internationalen Klezmer Festivals teil, unter anderem in Israel (1992), Paris (2005), Antwerpen (2007), Vilnius (2009/2010) und Szczecin (2012).

Anna Metaxa (Mezzo-Sopran) hat klassischen Gesang studiert. Klezmer, russische und griechische Lieder sind die Musik ihres Herzens.

Stanislav Tim bereichert das Ensemble mit seinem beseelten und virtuoson Geigenspiel.

Eduard Scharlak wollte schon seit seiner Jugend E-Bass spielen. Klezmer und russische Chansons spielt er aus Leidenschaft.

Samstag 14.10.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Wenn nicht Liebe, was sonst.....? Eine Georg Kreisler Revue"

Julia Schwebke singt und spielt bekannte und unbekannte Lieder Georg Kreislers in ihren eigenen Interpretationen, ausdrucksstark begleitet vom Pianisten Siegmard Gradl.

Gesang: Julia Schwebke

Klavier: Siegmard Gradl

www.julia-schwebke.de

Julia Schwebke ist 1978 in München geboren und dann in Aichach aufgewachsen. 2001 ging sie nach Berlin, um dort Schauspiel zu studieren. Seit 2006 arbeitet sie in Berlin als freie Schauspielerin und Sängerin. Sie ist Schülerin der bekannten Chansonsängerin und Brecht-Interpretin Gina Pietsch. "Der Chanson-Gesang ist meine berufliche Leidenschaft neben der Theaterarbeit, meinen Schauspiel- und Sprecherziehungsworkshops für Kinder und Jugendliche" sagt die Schauspielerin.

Siegmard Gradl studierte Korrepetition und Musikpädagogik an der Musikhochschule "Hanns Eisler" in Berlin. Er arbeitet als Korrepetitor, freier Klavierspieler und Organist.

Mittwoch 18.10.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Piaf & les Bals perdus - Französische Chansons mit Cécile Rose & Valery Khoryshman"

Anlässlich des 100. Geburtstags von Edith Piaf im Jahr 2015 hat das Duo ein Programm aus den Liedern ihrer Anfänge und den späteren Erfolgen der großen Sängerin zusammengestellt.

Gesang: Cécile Rose

Akkordeon: Valery Khoryshman

www.cecilerosechanson.com
www.facebook.com/CecileRoseChanson
www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

Die französische Sängerin Cécile Rose alias Schauspielerin Sylvie Krause-Grégoire, lebt seit 2001 in Berlin. Sie absolvierte ihre Ausbildung an der Staatlichen Schule "Jacques Lecoq" und beim "Zirkus Annie Fratellini". Sie machte ihren Abschluß in der Theaterwerkstatt Jean Brassat (1989). Für den Chanson hat sie als Künstlernamen die Vornamen ihrer Großmütter, Cécile und Rose gewählt. Begleitet vom Trio Scho singt sie die Chansons aus deren Jugend.

Valery Khoryshman, geboren in der Ukraine, hat seine Musiker-Ausbildung 1991 am Donezker Konservatorium als Akkordeonist, Lehrer für Akkordeon und Dirigent erfolgreich abgeschlossen. Von 1991 bis 1994 hat er in der Ukraine, Poltava, als Lehrer in einer Kunst- und Musikfachschule gearbeitet. Zur selben Zeit wirkte er in zwei Musikgruppen mit. 1991 ist unter seiner Leitung aus einer dieser Musikgruppen das Trio Scho hervorgegangen. Seit 1994 lebt und arbeitet Valery in Berlin.

Donnerstag 19.10.2017, 19:30 Uhr - Klassik / Chanson Konzert:

"Dichters Liebe - Lieder, Chansons und Songs aus drei Jahrhunderten"

Ein Klassik-Chanson-Crossover Abend mit Liedern von Schubert und Schumann, Kompositionen von Mendelssohn-Bartholdy und Chopin und Chansons von Piaf, Weill, Eisler, Kreisler und Arlen.

In Dichters Liebe verpaßt das Duo Johanna von Kuczkowski (Gesang) und Peter A. Rodekuhr (Klavier) den berühmten Liedern aus Franz Schuberts Winterreise, dem Schwanengesang oder Robert Schumanns Dichterliebe mutig eine stilistische Verjüngungskur.

Interpretiert als Chansons des 20. Jahrhunderts potenzieren Schubert und Schumann sowie Kompositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder Frédéric Chopin ihre zeitlose Überzeugungskraft und bezaubern Klassiklaien und Klassikliebhaber gleichermaßen.

Versetzt mit Liedern, Songs und Chansons u.a. von Edith Piaf, Kurt Weill, Hanns Eisler, Fritz Kreisler, Harold Arlen und eigenen Kompositionen erspielt sich das Duo so charmant-leichtfüßig wie warmherzig-tiefsinnig die unterschiedlichen Dimensionen von Liebesfreud', Liebesleid und der Sehnsucht der menschlichen Seele nach Freiheit durch drei Jahrhunderte und in fünf Sprachen.

Gesang: Johanna von Kuczkowski

Klavier: Peter A. Rodekuhr

www.johannavonkuczkowski.de

www.youtube.com/watch?v=hG0mt-NZFss

Johanna von Kuczkowski und Peter A. Rodekuhr studierten beide Musikwissenschaft, bevor sie im Jahr 2009 in Berlin begannen, zusammen Musik zu machen.

Johanna von Kuczkowski arbeitete lange als Konzertmanagerin sowie als Musikpädagogin, lernte Klavier, klassischen Gesang, Querflöte und Kontrabass und ist u.a. Gründerin der Band für Kinderlieder HANS DIE WANZE (www.hansdiewanze.de).

Der in Bremerhaven gebürtige Pianist Peter André Rodekuhr studierte in Köln und Lissabon und war zunächst als Universitätsdozent sowie als wissenschaftlicher Berater von Rundfunkproduktionen tätig. Er lebt seit 2007 in Berlin und arbeitet als Komponist, Arrangeur, Sänger und Pianist für elegante Unterhaltungsmusik.

Freitag 20.10.2017, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"Gusti Djus Orkestar - Balkan, Klezmer, Gipsy, Tarantella, Pizzica..."

Balkan, Klezmer, Gipsy... alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis ein "Güstí Đús" (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomm's!

Versehen mit einem Schuss süditalienischer Würze kommt noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und man erhält eine wirksame Medizin gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen Tarantelbisse.

Geige und Gesang: Albina

Gitarre und Gesang: Martín

Akkordeon und Gesang: Stefan

Kontrabass: Matthias

Gesang und Tamburello: Massimo

www.gustidjus.de

Samstag 21.10.2017, 19:30 Uhr - Tango / Chanson Konzert:

"Trio Dernier Métro: Lauter Lügen - Dem Tango auf der Spur"

Dernier Métro präsentiert ein Programm zwischen Tango Argentino und schrulligem Schlager. Die Interpretationen sind überbordend temperamentvoll und übermütig, leidenschaftlich, romantisch, voller Lebensfreude, Sehnsucht und schräger Erotik.

Das Trio um die Sängerin Petra Zeigler pflegt einen Stil voller Gegensätze: elegant und burschikos zugleich, zärtlich und wild, gefühlvoll und

sarkastisch, ehrlich, mit Biss und überraschendem Humor.

In Julian Gretschel und Paul Schwingenschlögl hat sie zwei virtuose Begleiter und Multiinstrumentalisten gefunden, die mühelos von der Posaune oder Trompete zum Klavier wechseln.

So vielfältig und originell wie die eingesetzten musikalischen Mittel, das Spiel mit den Genres und Konventionen sind auch die Stimmungen, die das Trio erzeugt.

Gesang: Petra Zeigler

Posaune und Klavier: Julian Gretschel

Trompete und Klavier: Paul Schwingenschlögl

www.youtube.com/watch?v=ihHhotRqK5U&feature=youtu.be

Mittwoch 25.10.2017, 19:30 Uhr - Chanson / Swing Konzert:

"Chanson meets Swing - Von Knef bis Waldoff"

Chanson-Nette singt Berliner Chansons von Hildegard Knef, Friedrich Hollaender, Claire Waldoff u.a., mit flotter Swinginterpretation begleitet vom Pianisten Stan Juraschewski.

Die waschechte Berliner Chanson-Nette präsentiert ihr Programm übersprudelnd temperamentvoll, frech, anrührend und komisch. Der virtuose Pianist Stan Juraschewski verleiht dem Abend eine mitreißende Beschwingtheit.

Gesang: Jeannette Urzendowsky

Piano: Stan Juraschewski

www.chanson-nette.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tournée führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Stan Juraschewski studierte in St. Petersburg und den USA Klavier und Komposition. Er fertigte Kompositionen für das Moskauer Filmstudio "Maxim Gorki" an, arbeitete am SFB und ist heute freiberuflich weiterhin für Film, Funk und Fernsehen tätig. Seit 2013 ist er Mitglied des Andreas Hofschneider Swing-Quartetts (AHQ) in Berlin.

Donnerstag 26.10.2017, 19:30 Uhr - Klassik / Chanson Konzert:

"Minimusiktheater und Barpiano: Lieder und Chansons von Bizet bis Brel"

Lieder, Songs, Chansons und Arien über verschiedene Gefühlszustände der Liebe sowie romantische Klavierträumereien.

Die Sängerin und Pianistin Iris Werner präsentiert Lieder, Chansons und Kompositionen von Bizet, Hollaender, Brel, Chopin u.a..

Gesang und Klavier: Iris Werner

Iris Werner studierte Gesang an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Jutta Schlegel und davor Schulmusik mit den Hauptfächern Klavier und Cello an der Musikhochschule Hannover.

Von 2006 bis 2010 war sie festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg und am Opernhaus Zürich.

Sie hat über viele Jahre bei Rundfunk- und Opernchören im In- und Ausland gastiert, so zuletzt beim Chor der Deutschen Oper Berlin, des Bayerischen Rundfunks und der Bayreuther Festspiele, wo sie 2013 u.a. bei der Castorf-Inszenierung vom "Ring der Nibelungen" mitwirkte.

Konzertreisen führten sie u.a. zu den Festspielen Baden Baden, Lucerne Festival, Wiener Musikverein, Rudolfinum Prag, Royal Albert Hall London und Suntory Hall Tokyo.

Sie arbeitete mit großen Dirigenten wie Simon Rattle, Claudio Abbado, Mariss Jansons, Kirill Petrenko und Bernhard Haitink.

Auf der Theaterbühne hat sie sowohl Oper- und Operetten- als auch Musicalrollen verkörpert.

Sie hat mehrere Werke zur Uraufführung gebracht, u.a. von Gerald Humel und Nuri El Ruheibany.

Als Konzertsolistin trat sie mehrmals in der Philharmonie Berlin auf, u.a. mit dem Deutschen Symphonieorchester unter der Leitung von Kent Nagano.

Iris Werner verfügt über einen breitgefächertes Lied- und Opernrepertoire.

Sie lebt in Berlin und arbeitet als Sängerin, Gesangslehrerin und Klavierbegleiterin.

Freitag 27.10.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Französische Chansons von Edith Piaf u.a."

Mit ihrer wundervollen Stimme, unnachahmlichem Charme und voller Leidenschaft präsentiert Ludmila Krupska französische Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel, Charles Aznavour, Salvatore Adamo, Henri Betti u.a..

Sie wird virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupska
Gitarre: Alexey Krupsky
Akkordeon: Michael Saposchnikow

www.myspace.com/ludmilakrupska
www.alexeykrupsky.com
www.apparatschik.com

Ludmila Krupska hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französische Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmnika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

Samstag 28.10.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Mein Vater machte mir zum Wunderkinde - Chansons der 20er bis 40er Jahre"

Das Chansonprogramm mit Liedern von Friedrich Hollaender, Kurt Tucholsky, Bertolt Brecht und Erich Kästner erzählt die Geschichte der kleinen Berliner Hinterhofgöre Lieschen Puderbach.

Erleben Sie Lieschens Entwicklung vom kleinen Mädchen der Zwanziger über die mondäne Halbwelt der Dreißiger zur reifen, leidgeprüften Frau der Vierziger Jahre.

So eröffnet sich dem Publikum eine ganz eigene Geschichte Berlins. Und wenn Lieschen Puderbach alias Lolita vom Wedding zum Film will, dann gibt es die bisher wohl "ruppigste Version des Hollaender-Klassikers 'Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt' seit Nina Hagens knalligsten Zeiten..." (Der Tagesspiegel)

Gesang: Natascha Petz
Piano: Klaus Schäfer

www.nataschapetz.de
www.klausschafer.de

Homepage: www.cafe-lyrik.de
Facebook: www.facebook.com/CafeLyrik